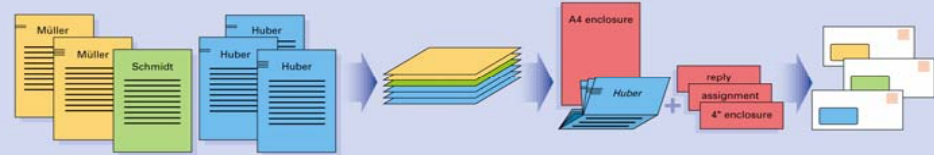


Der **Hefter OME-Generator** ist ein
Formularmanager
mit Barcodeunterstützung
u.a. Barcode 39, 2 aus 5, EAN8
(weitere Informationen Seite 18)



Der Hefter OME-Generator generiert
für Ihre Druckläufe automatisiert
OME Marken im Hintergrund

Zudem können interne und externe Kopien generiert,
Druckströme in Vorder-/Rückseitendruck (duplex) gewandelt,
Beilagen postoptimiert zugesteuert
und die Ausgabe nach Portoklassen getrennt werden

Der OME-Generator unterstützt:
SAP (alle Module), Navision, BAAN, MS Access, MS Word,
Veda, Hamburger Software, Fox Pro, D-Soft, ACS, proALPHA,
FAMAC, Diane Pro, Rezept300 und weitere auf Anfrage....

HEFTER Systemform

Ein Geschäftsbereich der Georg Hefter Maschinenbau e.K.

Bernauer Straße 71

D – 83209 Prien am Chiemsee

Tel. 08051 / 686 201

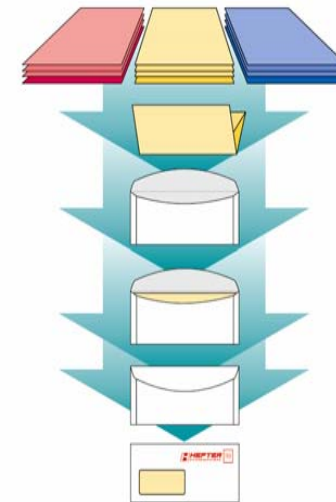
Fax 08051 / 686 211

systemform@hefter.de

www.hefter.de

Alle Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
© der kompletten Software: stethos Systemhaus GmbH, www.stethos.com

Kurzreferenz



HEFTER
SYSTEMFORM

1. Was sind OME Marken	Seite 3
2. Einbindung OME Generator	
2.1 Installation	Seite 4
2.2 Betriebssysteme	Seite 5
2.3 Druckerzuweisung	Seite 5
2.4 Ansteuerung	
2.4.1 einzelne Druckaufträge	Seite 6
2.4.2 Gesamtdruckläufe	Seite 7
2.5 Problembehandlung	Seite 8
3. Einbindung SAP HR / Navision	Seite 9
4. OME Einstellungen	Seite 10
5. OME-Optimierungen	
5.1 Ausgabe nach Portoklassen sortieren	Seite 11
5.2 Duplex-Steuerung	Seite 12
5.3 Kopiensteuerung	Seite 13
5.4 Postoptimierung der Beilagen	Seite 14
6. Optionale Zusatzmodule	
6.1 Rückrechnungsmodul	Seite 15
6.2 Datenbankmodul	Seite 16
6.3 Archivierung	Seite 17
7. Technische Hinweise OME-Marken	Seite 17
8. Weitere Funktionalitäten	Seite 18
9. Lizenzierung	Seite 19

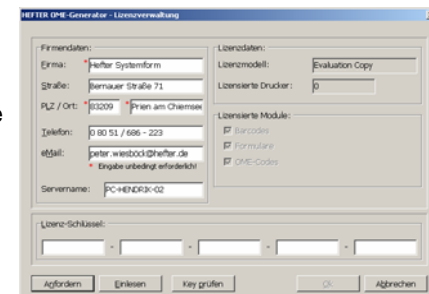
Nach dem Kauf des Hefter Kuvertiersystems mit dem OME-Generator können Sie diese Demo-Version sehr einfach zur Vollversion freischalten.

Nach der Freischaltung unterbleibt das Wasserzeichen:



! Installieren Sie den OME-Generator auf dem Produktiv-Server oder Client, auf dem Sie die OME-Läufe drucken möchten. Dies ist nötig, da die Lizenz an den Server/PC-Namen gekoppelt wird.

Öffnen Sie den Lizenz-Dialog über **Datei** und **Lizenzdaten**



Geben Sie bitte für Support-Zwecke Ihre persönlichen Daten an

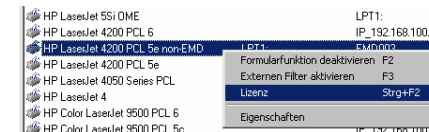
Nach Eingabe Ihrer Daten, bestätigen Sie bitte mit **Anfordern**

Sollte nichts anderes vereinbart sein, erwerben Sie eine **Einzelplatz-Lizenz** für einen Drucker. Sollten Sie mehr als einen Drucker verwenden wollen, wählen Sie **Druckerlimitiert**. Bitte fragen Sie Ihren Werksvertreter nach Ihren Konditionen.

Die Module **OME Marken**, **Formulare** und **Barcodes** sind in Ihrer Lizenz enthalten. Die Module Rückrechnungsmodul und Datenbank sind aufpreispflichtig.

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und senden Sie die Anforderung an ome-generator@systemform.hefter.de

! Nach dem Einlesen der Lizenzdatei müssen bereits aktivierte Drucker explizit per rechter Maustaste lizenziert werden



Der OME-Generator bietet Ihnen weitere Funktionalitäten:

Rohdatenstrom
z.B. 2-seitige Rechnung



Datenstrom mit OME-Generator aufbereitet



Formularaufdruck auf den ersten Seiten

- Firmenlogo und Fensterzeile
- Gesetzliche Firmierungsangaben und Kontaktdaten
- AGB auf Dokumentenrückseite

Formularaufdruck auf den Folgeseiten

- Nur Firmenlogo

OME-Marken für Hefter Kuvertiermaschinen

Barcodedruck u.a. Barcode 39, 2 aus 5, EAN8

Durchschläge

- Einen für den Kunden mit Wasserzeichen „Kopie“
- Einen für Buchhaltung mit Wasserzeichen „Kopie“

Steuerung – Eingabeschacht

- Original und Kundenkopie aus Schacht 2 (z.B. weißes Papier oder Logopapier)
- Kopie für Buchhaltung aus Schacht 3 (z.B. gelbes Papier)

Steuerung – Ausgabeschacht

- Original und Kundenkopie auf dem oberen Ausgabeschacht
- Kopie für Buchhaltung auf seitlichem Ausgabeschacht



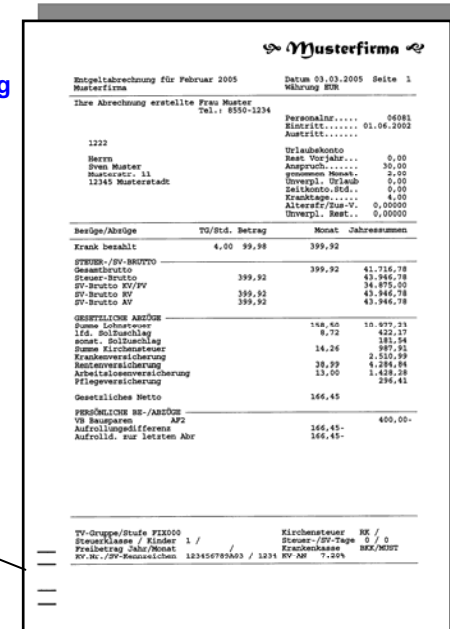
Woher weiß die Kuvertiermaschine, dass bei Lohnabrechnungen „Schmidt“ nur 1 Blatt und „Huber“ 3 Blatt bekommen soll?

...oder dass die Walter GmbH eine 3-seitige Rechnung hat und die Günter AG eine 2-seitige?

Die Kuvertiermaschine kann über eine OME Leseinheit auf der **Rechnung / Abrechnung** aufgedruckte OME-Marken erkennen und verarbeiten!

Die OME-Marken steuern die **komfortable** und **voll-automatische** Verarbeitung von **individueller Blattanzahl** pro Kuvert, z.B. bei Rechnungen, Lohn und Gehalt, etc.,

OME = Optische Merkmalerkennung



Durch eine in der OME verschlüsselten **Sequenzkontrolle** wird die **höchste Verarbeitungssicherheit** garantiert:

- Verhinderung von Doppelblättern
- Verhinderung von Fehlblättern
- Verhinderung von falscher Reihenfolge

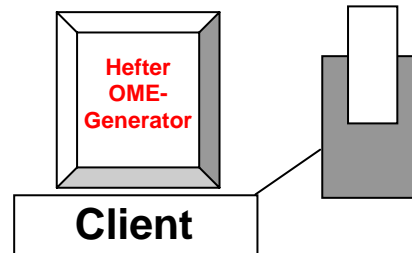
2.1 Installation

Die Demo-Version ist geeignet für Windows NT, 2000, XP und 2003.
Linux- und UNIX-Systeme auf Anfrage.

! Zur Installation benötigen Sie lokale Administratorenrechte.
Installieren Sie von der CD-ROM per **setup.exe**
Der OME-Generator kann dezentral (lokal) oder zentral installiert werden:

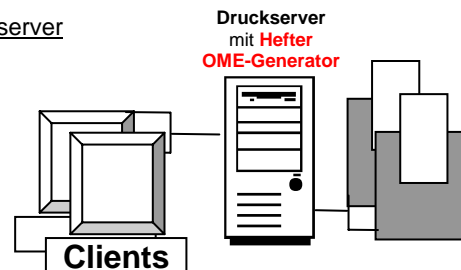
2.1.1 Lokale Installation

Bei Einzelplatzinstallationen kann der OME-Generator direkt am Client des Benutzers installiert werden. Der Anschluss des Druckers muss lokal über LPT oder IP-Adresse des Druckers erfolgen.



2.1.2 Installation an einem Druckserver

Bei Installationen mit mehreren Benutzern (Clients) sollte der OME-Generator auf einem Druckserver installiert werden. Die Clients verwenden den OME-Drucker als Freigabe.

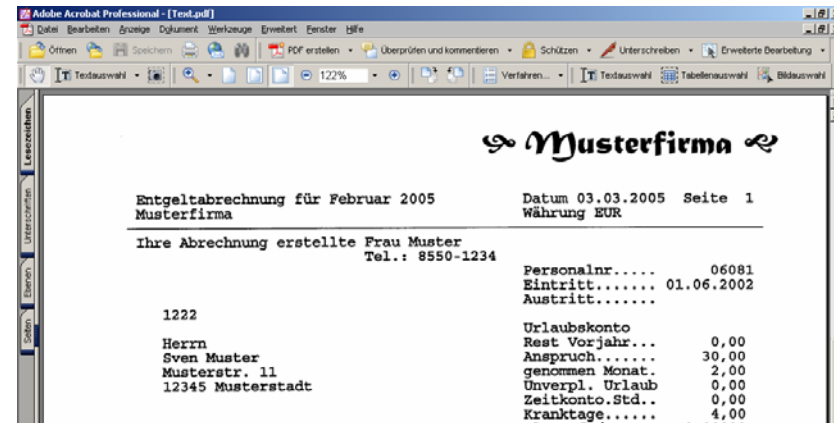


! Da der OME-Generator während der Verarbeitung die Druckdaten zwischenspeichert, muss am Druckserver das Verzeichnis **Data** unter **C:\WINNT\system32\spool\prtprocs\w32x86\EMD** Vollzugriff für alle Benutzer haben, die OME-Dokumente drucken.

! Der OME-Generator erstellt beim Aktivieren eine Kopie des Druckertreibers. Die Freigabe muss vom Original-Druckertreiber erfolgen, nicht vom neu generierten 'Druckername@EMD001'-Druckertreiber.

6.3 Archivierung

Der OME-Generator verfügt über eine Adobe PDF-Archivierungsfunktion. Neben der Druckausgabe werden gleichzeitig Adobe PDF-Dateien der ausgedruckten Rechnungen, Entgeltnachweisen, etc. generiert. Die generierten PDF-Dokumente sind durchsuchbar und können auch indiziert werden.



7. Technische Hinweise OME-Marken

- Die OME-Leseinheit ist ein Kontrastleser, der carbonhaltige Farbe benötigt, d.h. farbiges Papier oder schwache Tonerdeckung (z.T. für das Auge nicht wahrnehmbar) können zu Lesefehlern führen
- Die OME-Marken dürfen nicht überdruckt werden
Unter und um die OME-Marken muss 10 mm weiß gedruckt werden;
verwenden Sie die **Weißfeld**-Funktion des OME-Generators über **OME-Einstellungen – Konfig. OME**
- Das verwendete Papier sollte nicht gelocht sein!

6.2 Datenbankmodul

Das Datenbankmodul vereinigt mehrere Funktionalitäten, die einzeln aber auch kombiniert verwendet werden können. Die Druckdaten (z.B. Rechnungen) werden nicht sofort ausgegeben, sondern zur Verarbeitung in die OME-Generator Druckdatenbank gedruckt.

No	DocName	Pages	Created	Printed	FileName
11	Microsoft Word - SAP Abrechnung kurz.doc	9	12.03.2005 12:31:26		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMP2600000033.pm
12	file:///E:/maruati/infocem_g2_baek_and_	20	12.03.2005 12:37:57		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMP2700000034.pm
13	Microsoft Word - SAP Abrechnung kurz.doc	9	12.03.2005 15:12:09		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMP4700000035.pm
14	file:///D:/CeBIT\Dokumente\SAP_HR_Formula	1	12.03.2005 16:00:02		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMP6000000036.pm
15	Microsoft Word - SAP Abrechnung kurz.doc	9	15.03.2005 10:06:48		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMP4000000037.pm
16	Microsoft Word - SAP Abrechnung kurz.doc	9	16.03.2005 12:32:07		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMP8000000038.pm
17	Microsoft Word - SAP Abrechnung kurz.doc	9	16.03.2005 13:56:50		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMPD000000039.pm
18	file:///D:/CeBIT\Dokumente\Navigation_Formu	1	16.03.2005 14:24:27		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMP200000003a.pm
19	Microsoft Word - Dokument1	1	14.04.2005 09:14:42		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMP100000003b.pm
20	Testseite	1	14.04.2005 09:15:30		D:\EMD\Datenbankmodul\db\DFE_TMP400000003c.pm

Empfänger zusammenführen

Das Datenbankmodul kann Dokumente an den gleichen Empfänger über eindeutige Merkmale, z.B. Personal- oder Kundennummern, zusammenführen. Dabei ist die Druckreihenfolge unerheblich, z.B. mehrere Rechnungen an einen Kunden zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr werden in denselben Umschlag kuvertiert.

Dokumente zusammenführen

Neben den Empfängern kann das Datenbankmodul über eindeutige Merkmale, beispielsweise Personal- oder Kundennummern, auch verschiedene Dokumententypen aus verschiedenen Anwendungen zusammenführen, z.B. Lohnabrechnungen mit Rückrechnungen, Zeitzachweise, DÜV-Meldung, Leistungslohnachweise, Telefon- oder Reisekostenabrechnungen z.B. Rechnungen mit personalisierten Überweisungsträgern, Mahnungen, Kontoauszüge

Portoklassentrennung

Die Druckausgabe erfolgt getrennt nach Portoklassen, sortiert z.B. nach Abteilung oder PLZ
 z.B. 1. Drucklauf: 1-3-seitige Dokumente
 2. Drucklauf: 4-5-seitige Dokumente
 3. Drucklauf: 5 und mehrseitige Dokumente

Wiederholdruck

Dokumente verbleiben auf Wunsch für späteren Nachdruck in der Datenbank.

2.2 Betriebssysteme

2.2.1 Microsoft Windows

Installieren Sie die Demo-Version auf Windows NT, 2000, XP oder 2003

2.2.2 UNIX

Der OME-Generator steht für nahezu alle UNIX-Versionen zur Verfügung. Die Installation erfolgt vor Ort durch einen Techniker. Voraussetzung ist ein installierter ANSI-C-Compiler.

2.2.3 Linux

Der OME-Generator kann für nahezu alle Linux-Distributionen bereitgestellt werden. Bitte stellen Sie uns die Informationen über Ihre Version und das eingesetzte Drucksystem zur Verfügung.

2.2.4 AS/400 (IBM-Systeme)

Der OME-Generator kann für AS/400 (auch andere IBM-Systeme) über eine Windows-Zwischenstation arbeiten. Installieren Sie den OME-Generator auf einem Windows-System und geben Sie den Original-Drucker frei, nicht den 'Drucker@EMD001'. Drucken Sie per Client-Access über LPR/LPD an einen virtuellen Drucker, der die Freigabe auf dem Windows-System verwendet.

2.2.5 Novell

Mit Novell Netware 6 und NDPS (Novell Distributed Print Services) können Sie per Novell iPrint via LPR an einen freigegebenen Drucker drucken.

2.3 Druckerzuweisung

Installieren Sie einen **PCL5-basierten Druckertreiber z.B. HP LaserJet 9040 PCL 5e oder HP LaserJet 4050 Series PCL**. Diesen Treiber aktivieren Sie im OMEAdmin mit der **F2-Taste**

Drucker	log.Ausgang	phys.Ausgang
Portfolio PDF Writer		LPT1:
HP LaserJet 8150 PCL 5e		EMD005
HP LaserJet 4Si	EMD001	IP_132.168.0.153
HP LaserJet 4100 PCL 5e		LPT1:
HP CLJ 8500 - PCL		IP_132.168.0.163

! Bitte verwenden Sie keine Treiber PCL6, Postscript (PS), Prescribe o.ä.

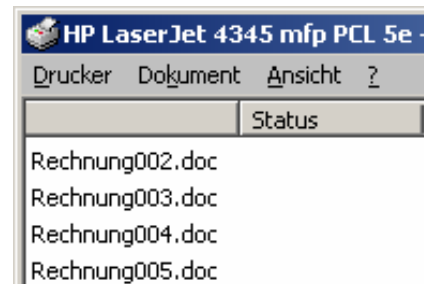
Der OME-Generator ist nun installiert und aktiviert. Zum Testen der Installation drucken Sie die **Testdatei OME.doc** der CD-ROM an den Original-Druckertreiber, nicht an 'Drucker@EMD001'. -> gedruckt werden 8 Seiten für 4 Umschläge mit Hefter-Wasserzeichen und OME-Marken.

2.4 Ansteuerung

Der OME-Generator muss nun erkennen, ob auf ein Dokument OME-Marken aufgedruckt werden sollen.
Diese Erkennung variiert je nach der Druckaufbereitung Ihrer Anwendung. Manche Systeme drucken z.B. eine Rechnung jeweils als einzelnen Druckjob, andere, wie z.B. SAP HR, BAAN oder Navision, drucken alle Rechnungen in einem großen Druckjob (Batchlauf), der alle Rechnungen beinhaltet.

2.4.1 Einzelne Druckaufträge

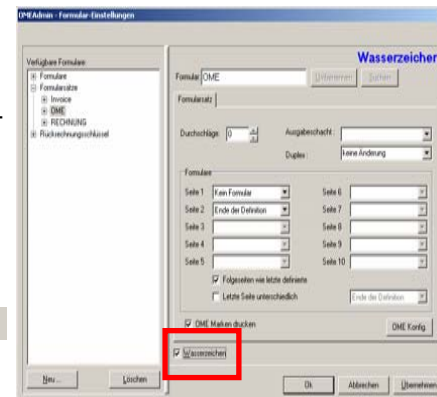
Werden die Druckjobs einzeln in die Druckerwarteschlange gestellt, kann der OME-Generator alle Druckjobs an diesen Drucker (Warteschlange) automatisch mit OME-Marken versehen.



Öffnen Sie in den **Formular-Einstellungen** des OMEAdmin den **Formularsatz OME**.
Aktivieren Sie die **Wasserzeichen-Funktionalität**.
Wasserzeichen werden Ihnen mit blauer Schrift angezeigt

! Aktivieren Sie zudem in den **OME-Einstellungen**:

Sequenznummer auf letztem Wert aufsetzen



! Drucken Sie Ihre Dokumente an den Original-Druckertreiber, nicht an den neu generierten 'Druckname@EMD001'-Druckertreiber.
Die Installation ist abgeschlossen: Alle Dokumente an Drucker, die im OME-Generator aktiviert sind, werden nun mit OME-Marken versehen.

6.1 Rückrechnungsmodul

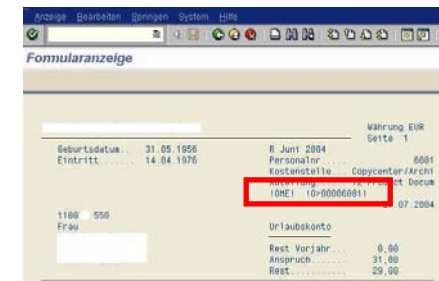
Das Rückrechnungsmodul kann Dokumente an den gleichen Empfänger über eindeutige Merkmale, z.B. Personal- oder Kundennummer, zusammenführen.

! Die Dokumente müssen im Datenstrom hintereinander gedruckt werden.

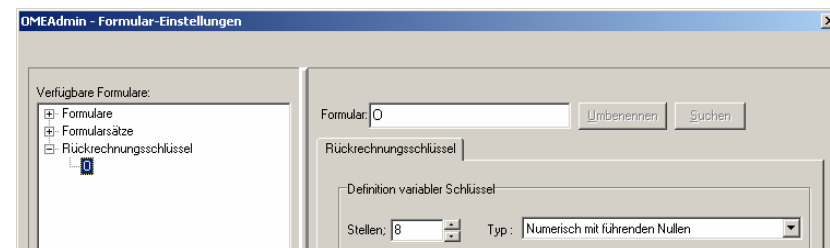
Häufigster Anwendungsfall sind Rückrechnungen z.B. aus SAP HR. SAP druckt eine Rückrechnung wie einen eigenen, separaten Entgeltnachweis. Somit werden Rückrechnungen ohne Rückrechnungsmodul separat kuvertiert.

Die Konfiguration des Rückrechnungsmoduls erfolgt im OMEAdmin und ist abhängig von der Länge Ihrer Personalnummer.

Drucken Sie aus Ihrer Anwendung (hier SAP HR) neben dem Sicherheitsschlüssel **!OME!** einen weiteren (s.u.), der dem OME-Generator mit Rückrechnungsmodul die Personalnummer übergibt.



In der Grafik wird die Personalnummer **00006081** mit dem Sicherheitsschlüssel **!O>00006081!** für den aktuellen Entgeltnachweis übergeben.



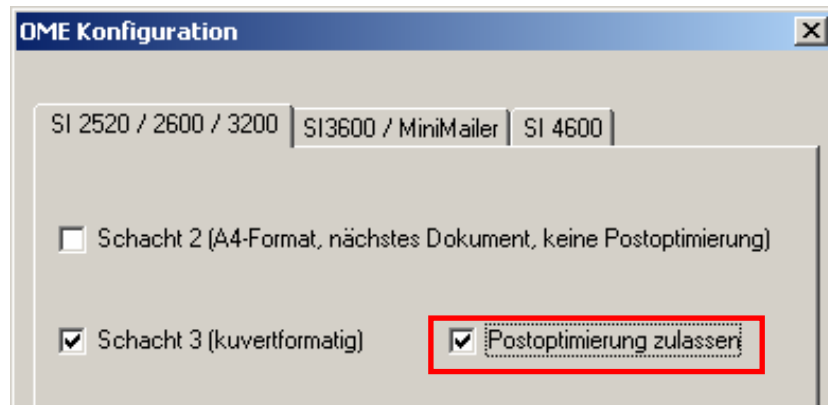
Konfigurieren Sie die Anzahl der Stellen Ihrer Personal- oder Kundennummern über die **Rückrechnungsschlüssel** in den **Formular-Einstellungen**. Voreingestellt ist das Formular O wie „Otto“ mit 8-stelliger Personal- oder Kundennummer.

5.4 Postoptimierung der Beilagen

Diese Funktionalität ermöglicht Ihnen ein kostenoptimiertes Direktmarketing. Beilagen werden per OME-Marken nur dann gezogen, wenn dadurch keine höhere Portoklasse erreicht wird.

Wählen Sie über **OME Konfig.** im **Formularsatz OME** in den **Formular-Einstellungen** einen Beilagenschacht für Ihre Kuvertiermaschine, wenn Sie generell eine Beilage wünschen.

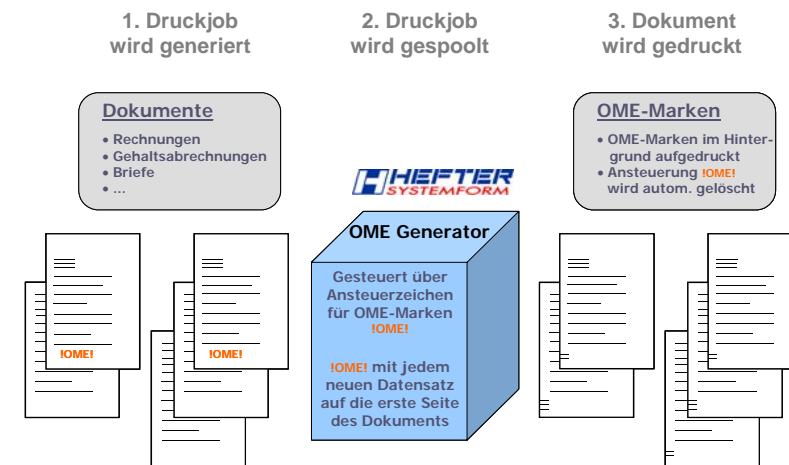
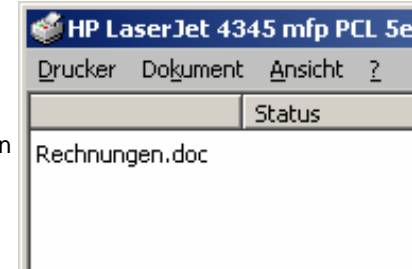
Aktivieren Sie zusätzlich **Postoptimierung zulassen**, wenn eine Beilage aus diesem Schacht nur dann zugefügt werden soll, wenn zur nächsten Portoklasse noch ‚Platz‘ ist.



! Zur Definition der Portoklassen siehe auch Seite 11.
Sind keine Portoklassen definiert, orientiert sich die Optimierung an den automatischen Gruppenwechseln in den **OME-Einstellungen**

2.4.2 Gesamtdruckaufträge (Batchläufe)

Werden die Dokumente als großer Gesamtdruckjob in die Druckerwarteschlange gestellt, erkennt der OME-Generator anhand eines Sicherheitsschlüssels, ob OME-Marken aufgedruckt werden sollen. Der Sicherheitsschlüssel markiert für den OME-Generator auch den Beginn des jeweiligen Einzeldokuments.



! Der Sicherheitsschlüssel **!OME!** muss an beliebiger Position auf der ersten Seite (und nur auf der ersten Seite) jeder z.B. Rechnung angelegt werden.

Wenn Ihr ERP-System einen Formularmanager zur Aufbereitung anbietet (z.B. SAPscript im SAP) kann der Sicherheitsschlüssel **!OME!** im Dokumentkopf (z.B. Navision) hinterlegt werden oder per Regel nur auf der ersten Seite angelegt werden (SAP HR).

Sollte die Adresse nur auf der ersten Seite ausgedruckt werden, kann der Sicherheitsschlüssel auch über die Adressdatenbank angelegt werden.

Die Installation ist abgeschlossen: Alle Dokumente mit Sicherheitsschlüssel **!OME!** an Drucker, die im OME-Generator aktiviert sind, werden nun mit OME-Marken versehen.

2.5 Problembehandlung

2.5.1 Fehlende Zugriffsrechte

? Druckjobs werden nicht ausgegeben

Der OME-Generator speichert Druckjobs während der Verarbeitung zwischen. Bitte geben Sie dem OME-Generator-Verzeichnis **Data** unter **C:\WINNT\system32\spool\prtprocs\w32x86\EMD** am Druckserver Vollzugriff für alle Benutzer, die OME-Dokumente drucken.

2.5.2 Falscher Druckertreiber

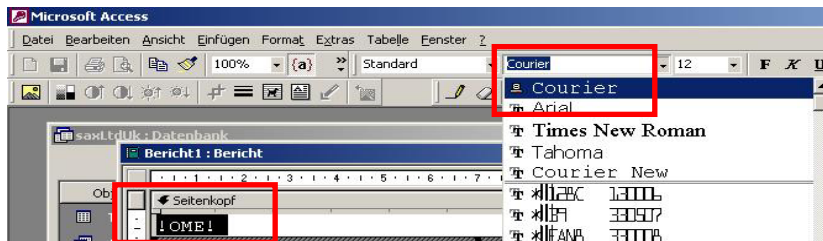
? Keine OME-Marken, sowie kein Hefter-Wasserzeichen aufgedruckt

Es wird an den falschen Drucker ausgegeben. Der OME-Generator erstellt beim Aktivieren eine Kopie des Druckertreibers. Drucken Sie an den Original-Druckertreiber, nicht an den neu generierten 'Druckername@EMD001'. Bitte die Freigaben auch vom Original-Druckertreiber.

2.5.3 Falsche Schriftart des Sicherheitsschlüssels

? Keine OME-Marken, aber das Hefter-Wasserzeichen aufgedruckt

Verwenden Sie auch für Nicht-HP-Drucker einen HP-Druckertreiber des Betriebssystems mit der Bezeichnung "HP LaserJet Modell Series PCL". Verwenden Sie nicht den HP-Druckertreiber "HP LaserJet Modell PCL 5e". Dieser HP-Betriebssystem-Treiber stellt Ihnen druckerinterne Schriften zur Verfügung, erkennbar an einem Druckersymbol neben dem Schriftnamen.



! Formatieren Sie in Ihrer Anwendung den Sicherheitsschlüssel **!OME!** in einer druckerinternen Schrift, z.B. **Courier** (nicht **Courier New**). Der OME-Generator kann ansonsten den Sicherheitsschlüssel **!OME!** nicht korrekt erkennen, wenn er statt in einer druckerinternen Schrift in einer TrueType-Schrift (erkennbar z.B. in Word am **T**-Symbol neben dem Schriftnamen) formatiert ist. Deaktivieren Sie im Treiber des Original-Druckertreiber unter **Anschlüsse** die **Bidirektionale Unterstützung** aktivieren und unter **Erweitert** die **Erweiterte Druckfunktionen** aktivieren

5.3 Kopiensteuerung

Diese Funktionalität ermöglicht Ihnen Durchschläge von Dokumenten zu generieren, die dann entweder mit dem Original kuvertiert werden oder an einen zweiten Ausgabeschacht des Druckers angesteuert werden.

Kopie für Kunden

Sollen Kopien mit dem Original kuvertiert werden, wählen Sie die Anzahl der **Durchschläge** im **Formularsatz OME** in den **Formular-Einstellungen**

! Die Einstellung **Durchschläge 1** generiert zum Original eine Kopie

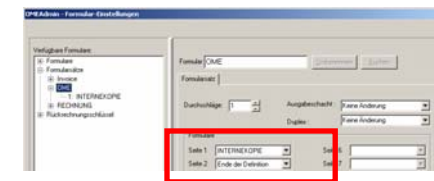
Interne Kopie

Um die OME-Sequenz nicht zu unterbrechen, müssen interne Kopien an einen anderen Druckerschacht ausgegeben werden.

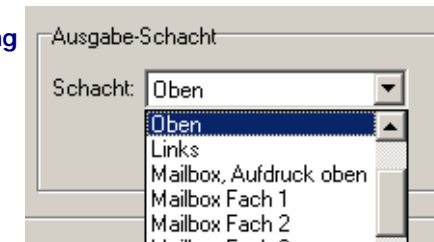
! Ihr Drucker muss über mind. zwei (seitlich und oben) oder mehr (Mailbox/Sortiereinheit) Ausgabeschächte verfügen. Einige Drucker legen die Ausgabe im seitlichen Ausgabeschacht mit der Druckseite nach oben ab.

Wählen Sie in den **Formular-Einstellungen** die Anzahl der **Durchschläge** im **Formularsatz OME**.

Weisen Sie für die **Seite 1** das Formular **INTERNEKOPIE** zu und aktivieren Sie **Folgeseiten wie letzte definierte**.



Wählen Sie in der **Papiersteuerung** des Formulars **INTERNEKOPIE** den gewünschten **Ausgabe-Schacht** (z.B. **links** für seitliche Ausgabe)



Wenn auf internen Kopien keine OME-Marken aufgedruckt werden sollen, wählen Sie in den **OME-Einstellungen** OME-Marken für best. Schächte aktivieren und deaktivieren Sie den entsprechenden Schacht.



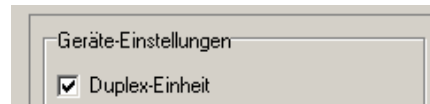
5.2 Duplex-Steuerung

Diese Funktionalität ermöglicht Ihnen einen gezielten intelligenten Duplex-Druck von Dokumenten.

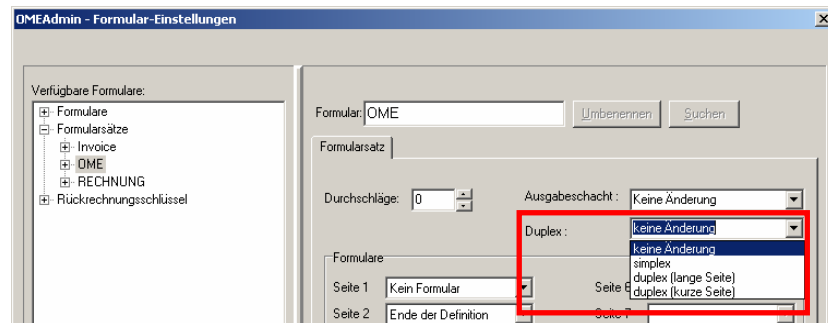
Der OME-Generator druckt auch bei abweichender Treibereinstellung nach Wunsch Ihre Dokumente auf Vorder- und Rückseite des Papiers.

! Der Drucker muss mit einer Duplex-Einheit ausgestattet sein.

Wenn Ihr Drucker über eine Duplex-Einheit verfügt, wählen Sie den Drucker im OMEAdmin aus und aktivieren die Duplex-Einheit in den **Geräte-Einstellungen** über **Drucker – Eigenschaften-Einstellungen**



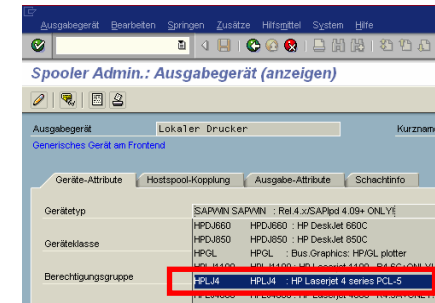
Wählen Sie in den **Formular-Einstellungen** des OMEAdmin den **Formularsatz OME** und setzen Sie die gewünschte Duplex-Einstellung. In den Voreinstellungen bleiben die Simplex/Duplex-Einstellungen des Dokuments unverändert.



Eines der häufigsten Szenarien sind Entgeltnachweise aus SAP HR. Im SAP HR-Modul können Sie entweder LOCL (Standarddrucker des Client-Betriebssystems) oder über einen Aufbereitungsserver drucken.

! Bitte beachten Sie die Hinweise der Installation (Punkt 2.1)

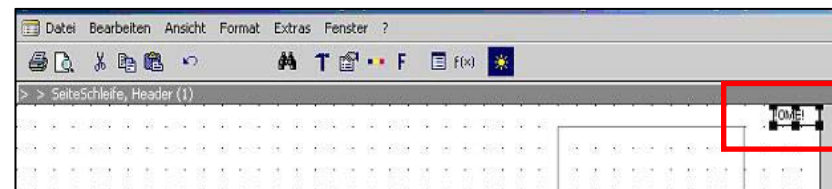
! Verwenden Sie den Gerätetyp (device type) **HPLJ4**, nicht **SAPWIN**, **Kyocera**, o.a.



Geben Sie den Sicherheitsschlüssel **!OME!** per Direktwert an beliebiger Position in das Entgeltnachweis-Formular des SAP HR-Formular-Editor ein. Definieren Sie für dieses Feld die Regel: „nur auf der ersten Seite drucken“



Unter **Navision** oder **Access** muss der Sicherheitsschlüssel **!OME!** in der Dokumentenkopfzeile, somit nur auf der ersten Seite, angegeben werden.



! Beachten Sie die Hinweise 2.5.3 Falsche Schriftart

Hier konfigurieren Sie den OME-Generator nach Ihren Anforderungen.

OME-Einstellungen

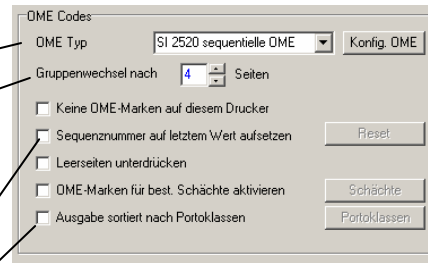
Kuvertiermaschine und OME-Typ

Automatischer Gruppenwechsel entspricht max. Anzahl Seiten pro Kuvert Wert 0 generiert keine Gruppenwechsel

! Auf der folgenden Seite muss ein Adressfeld aufgedruckt werden

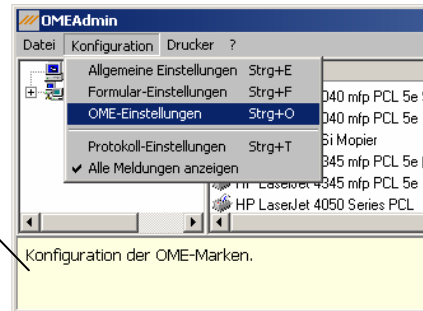
Sequenznummer auf letztem Wert aufsetzen (siehe auch Seite 6)

Schachtkontrolle / Portoklassen (siehe auch Seite 11)



! Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Hilfezeile

! Bitte beachten Sie die Ausstattung Ihrer Kuvertiermaschine. Setzen Sie sich bei Fragen mit Ihrem Kundenbetreuer in Verbindung.



OME-Einstellungen – Konfig. OME

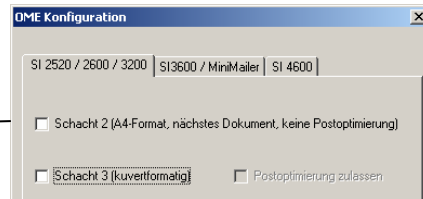
Position der OME-Marken

Anzahl Ihrer Beilagenschächte



Formular-Einstellungen - Formularsatz OME - OME Konfig.

Aktivieren Sie den jeweiligen Schacht, wenn Sie OME-gesteuert Beilagen ziehen möchten (siehe auch Seite 14)



5.1 Ausgabe nach Portoklassen sortieren

Diese Funktionalität ermöglicht Ihnen Dokumente auf Basis der Portoklasse (Anzahl Seiten) mit jeweils eigenständiger OME-Sequenz an unterschiedlichen Druckerschächten auszugeben.



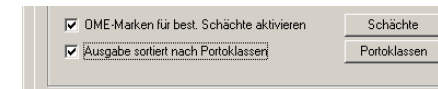
! Ihr Drucker muss mind. zwei (seitlich und oben) oder mehr (Mailbox/Sortiereinheit) Ausgabeschächte haben.

Wenn Ihr Drucker über eine solche Mailbox (Abb.) verfügt, wählen Sie den Drucker im OMEAdmin aus und aktivieren Sie die Mailbox in den **Geräte-Einstellungen** über **Drucker – Eigenschaften-Einstellungen**



! Einige Drucker legen die Ausgabe im seitlichen Ausgabeschacht mit der Druckseite nach oben ab (-> Umkehr der Blattreihenfolge).

Aktivieren Sie in den **OME-Einstellungen** die Ausgabe sortiert nach Portoklassen

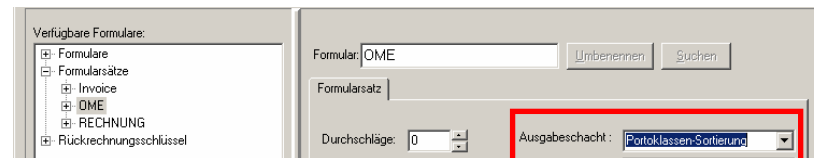


Definieren Sie je nach Druckerausstattung die jeweiligen Portoklassen:

Portoklassen-Definition			
Aktuell definierte Portoklassen			
Portoklasse	Von	Bis	Ausgabeschacht
Portoklasse 1	1	3	Oben
Portoklasse 2	4	max.	Links

Portoklassen-Definition			
Aktuell definierte Portoklassen			
Portoklasse	Von	Bis	Ausgabeschacht
Portoklasse 1	1	3	Mailbox Fach 1
Portoklasse 2	4	5	Mailbox Fach 2
Portoklasse 3	6	max.	Mailbox Fach 3

Aktivieren Sie in den **Formular-Einstellungen** des OMEAdmin bei dem **Formularsatz OME** die Portoklassen-Sortierung:



Der OME-Generator steuert nun die Dokumente dynamisch nach Seitenanzahl in die definierten Ausgabeschächte des Druckers.